



Lena Hesse

Eine Kiste Nichts

Hardcover, farbig illustriert, 21,6 x 21,6 cm, 24 Seiten, mit mehrsprachigem Hörbuch als CD oder MP3 Download. Ab 3 Jahren.

Lieferbare Sprachausgaben:

Deutsch-Arabisch
Deutsch-Englisch
Deutsch-Französisch
Deutsch-Griechisch
Deutsch-Italienisch
Deutsch-Kurdisch/Kurmanci
Deutsch-Persisch/Farsi
Deutsch-Polnisch
Deutsch-Rumänisch

Deutsch-Russisch
Deutsch-Spanisch
Deutsch-Türkisch

Stand: 2023
Das aktuelle Sprachangebot finden Sie unter:
www.edition-bilibri.de



Inhalt:

Das Buch „Eine Kiste Nichts“ von Lena Hesse erzählt von Hase, der Huhn eine große, braune Kiste zum Geburtstag schenkt. Huhn freut sich und fragt sich neugierig, was da wohl drin sein könne.

Die anfängliche Enttäuschung ist groß, als Huhn bemerkt, dass die Kiste leer ist. Bis Hase Huhn erläutert, wozu es eine „Kiste Nichts“ verwenden könne, z.B. als Aufbewahrungsort für wertvolle Sachen, um über Land zu fahren oder auch als Schutz vor Sonne, Wind oder Regen. Huhn ist beeindruckt, was man alles mit einer „Kiste Nichts“ machen kann und fragt sich, ob es vielleicht Hases Geburtstagsgeschenk darin verpacken solle ...

Sprache und Bilder:

In den farbigen Buchillustrationen finden sich überwiegend die beiden charmanten Hauptakteure Huhn und Hase.

Der anfängliche Text des Bilderbuches besteht aus einfachen und kurzen Sätzen, die erst zum Ende des Buches etwas länger werden.



Buch präsentieren:

Ein*e Erzieher*in liest das Buch in der in der Einrichtung gesprochenen Sprache vor und eine weitere Person des Teams unterstützt ausgewählte Wörter durch Gesten und fordert die Kinder zum Mitmachen auf, z.B.:

1. Person: „Du kannst damit **übers Meer** ...“

2. Person: mit der Hand Wellen in die Luft zeichnen.

1. Person: „... fahren. Und über **Land**.“

2. Person: mit der ausgestreckten Hand eine Längsbewegung vor dem Oberkörper vollführen.

1. Person: „Sie bietet Schutz, wenn es **regnet**.“

2. Person: mit zwei wackelnden Fingern fallende Tropfen in die Luft zeichnen.

1. Person: „Und wenn die **Sonne** scheint.“

2. Person: mit einem Finger in die Luft einen Kreis über sich zeichnen usw.

Im Anschluss das Buch in der Herkunftssprache eines die Einrichtung besuchenden Kindes vorlesen bzw. die Geschichte auf der CD hören. Der*die Erzieher*in zeigt der Kindergruppe dazu die entsprechenden Bilderbuchseiten, wobei das Kind, dessen Erstsprache es ist, gebeten wird, vorne bzw. in der Kreismitte die Bewegungen zu den Wörtern vorzumachen.



Mögliche Gesprächseröffnungen, während Kinder und Erzieher*in im Kreis sitzen:

Weißt du noch, was die „Kiste Nichts“ für Hase und Huhn ist?

Antworten:

- „... ein Haus!“
- „... ein Auto!“
- „... ein Schutz vor Regen und auch vor Sonne!“



Das Buch regt die Fantasie der Kinder an. Dementsprechend auch die Gesprächsimpulse wählen, z.B.:

- Weißt du, die „Kiste Nichts“ kann alles für dich sein, was du möchtest ...
- Überlege doch mal, wozu du eine „Kiste Nichts“ gebrauchen könntest?
- Was würdest du in eine „Kiste Nichts“ packen?
- Welche wertvollen Dingen würdest du hineintun?
- Welche Dinge würdest du hineintun, die du nicht mehr sehen willst?



Spielidee:

Sprachspiel nach Art *Ich packe meinen Koffer:* *Ich packe in meine Kiste Nichts*

Das erste Kind fängt an: „Ich packe in meine „Kiste Nichts“ einen Diamanten ...“

Zweites Kind: „Ich packe in meine „Kiste Nichts“ einen Diamanten und ein Buch ...“

Drittes Kind: „Ich packe in meine „Kiste Nichts“ einen Diamanten, ein Buch und meinen Lieblingsjoghurt ...“



Anregungen zum Basteln mit der „Kiste Nichts“:



Im Vorfeld die Kinder Schuhkartons in die Einrichtung mitbringen lassen.

Der*die Erzieher*in eröffnet zunächst eine kleine Gesprächsrunde und gibt durch gezielte Fragen die Inspiration für eigene kreative Ideen. Die Person hält den eigenen Schuhkarton hoch und zeigt ihn den Kindern.

• *Schaut mal, hier habe ich eine kleine „Kiste Nichts“ so wie ihr. Mmmmmh, jetzt muss ich mal überlegen, wozu nutze ich denn meinen Karton ...?*

• *Wisst ihr schon, für was ihr eure „Kiste Nichts“ gebrauchen könntet?*

Raum für die Antworten der Kinder lassen ...

Ein leerer Karton beflügelt die Fantasie: Mal ist der Karton eine Schatzkiste, mal ein Haus für Kuscheltiere oder Playmobilfiguren, mal ein Geschenkkarton für die Mama oder den Papa ...

Im Anschluss an das Gespräch:

Toll, dass ihr so viele Ideen habt! – Seht mal hier, auf der Fensterbank stehen ganz viele Materialien um eure Kartons zu gestalten!

Zur Auswahl können dort stehen: Farbe, Kleber, alte Zeitschriften, Krepppapier, Muscheln, Stoffreste, Bänder, Glitzersteinchen usw.

Die Kinder frei gestalten lassen und im Anschluss an die Bastelstunde über ihre Werke erzählen lassen. Der*die Erzieher*in könnte das Gesagte im Originalton für das Kind aufschreiben und an die dazugehörige „Kiste Nichts“ lehnen, z.B.: „Damit Mama immer weiß, wo ihr Schlüssel, ihre Brille oder ihr Geldbeutel ist. Sowas wie ein Tresor.“

Mehrsprachigkeit beim Bastelprojekt:

Schlüsselwörter von dem Kind, das eine andere Erstsprache hat, übersetzen lassen und (in phonetischer Schreibweise) notieren, so dass dort z.B. steht:

Tresor =

Die kleine Ausstellung bei dem nächsten Elternabend betrachten und bewundern lassen.

Anregung zu einer Papierfaltstunde:

Erster Schritt: Überlegungen – Wisst ihr noch, wie war das noch im Buch?

Gesprächseröffnung:

Heute wollen wir einmal Hut und Flieger aus dem Buch nachfalten! Die Anleitungen befinden sich im Buch. Wisst ihr, wo die Anleitungen dort stehen?

- *Vorne ... Hinten ... Richtig!*
- *Wer hatte einen Papierhut auf dem Kopf? Hase oder Huhn?*
- *Wer hatte eine Papierhose an? Hase oder Huhn?*

Der*die Erzieher*in fängt an zu falten, hält die einzelnen Schritte hoch und gibt Hilfestellung. Dann weitere Dinge aus Papier falten, z.B. ein Schiff.

Schnipp Schnapp

Im Anschluss den Kindern die Möglichkeit geben, eigene Ideen aus Papier zu verwirklichen bzw. bereits geschaffene Bastelarbeiten zu bemalen etc. ...

„Eine Kiste Nichts“ im Sportunterricht:

Jedes Kind hat einen Karton, in den es hineinklettert. Je nach Ansage des Erziehenden ist der Karton mal ein Flugzeug, mal ein Auto, mal ein Schiff.

Ablauf des Bewegungsspiels:

Die Ansagen beginnen immer mit: „Alle Kinder ...!“

Erste Ansage: „Alle Kinder fahren mit dem Schiff ... Jetzt fahrt ihr alle mit dem Schiff über das weite, weite Meer und schaukelt leicht hin und her. Oh, auf einmal ist ein starker Wellengang. Jetzt schaukelt ihr noch viel stärker hin und her. Und jetzt kommt sogar Sturm ... Und euer Schiff wird vom Wind hin und her geworfen. Haltet Euch gut fest!“

Neue Ansage: „Alle Kinder fahren mit dem Auto. Ganz langsam kommt ihr voran. Es ist Stau. Immer ein kleines Stückchen vor und halt. Und wieder ein kleines Stückchen vor und wieder halt. Oh, der Stau ist vorbei und ihr könnt Gas geben und etwas schneller fahren ... und noch etwas schneller ...“

Neue Ansage: „Alle Kinder fliegen mit dem Flugzeug. Unter euch ist alles klitzeklein. Ihr fliegt Schlangenlinien – immer um die anderen Kinder herum. Jetzt fliegt ihr runter. Alle Kinder gehen in die Knie ... und ihr fliegt wieder hoch und alle Kinder richten sich wieder auf ...“

Mehrsprachigkeit im Bewegungsspiel:

Jetzt werden die Ansagen von einem Kind gemacht, das eine andere Erstsprache als die in der Einrichtung vorherrschende Sprache spricht.

Das Kind macht die Ansagen im Wechsel, wie zuvor der*die Erzieher*in. Es läuft dabei mit den anderen mit und macht alle Bewegungen vor, die es in seiner Herkunftssprache ansagt.

Clivia Appeldorn

